

# Medikamentengruppen im Rettungsdienst

## Antiarrhythmika

**Arrhythmien sind Störungen im Ablauf der Erregungsleitung und/oder der Erregungsbildung. Antiarrhythmika versuchen durch Hemmung oder Blockierung den Rhythmus wieder in eine richtige Bahn zu lenken.**

- Lidocain (Xylocain)
- Beloc (Metoprolol)
- Gilurytmal (Ajmalin)
- Isoptin (Verapamil)
- Novodigal (Digoxin)
- Adrekar (Adenosin)

## Antiemetika

**Erbrechen wird oft durch abgehende Impulse aus dem oberen Verdauungstrakt zum Brechzentrum in der Medulla oblongata oder durch Reizung des Gleichgewichtsnerve ausgelöst. Das Symptom der Übelkeit und des Erbrechens kann durch fast jede Krankheit ausgelöst werden und ist aus diesem Grund nur ergänzend als Symptom wertbar.**

- Vomex A (Dimenhydrinat)
- Paspertin (Metoclopramid - MCP)

## Antiasthmatika

**Antiasthmatika sind Medikamente die Ursachen und Symptome eines Asthmaanfalles bekämpfen. Ebenso werden sie jedoch auch prophylaktisch eingesetzt um bei bekannten Asthmatikern die Wahrscheinlichkeit eines Anfalles herabzusenken.**

- Euphyllong (Theophyllin)
- Partusisten (Fenoterol)
- Bronchospray (Salbutamol)
- Pulmicort (Kortison)
- Medrate 500/1000 (Kortison)

## Antihistaminika

Histamin ist ein Stoff, welcher bei anaphylaktischen Reaktionen zu den problematischen Symptomen führt. Es gibt Histamine<sub>1</sub> und Histamine<sub>2</sub>, beide Histamine docken an den jeweils für sie passenden Rezeptoren an. Sie erhöhen die Gefäßpermeabilität und führen so zu Ödemen und Flüssigkeitsverlusten. Ebenso steigern sie die Magensäureproduktion.

- Fenistil (Dimetinden) - H<sub>1</sub>-Blocker
- Sostril (Ranitidin) - H<sub>2</sub>-Blocker

## Antihypertensiva

Als Hypertonie bezeichnet man jede die Norm übersteigende, anhaltende Steigerung des arteriellen Blutdrucks. Nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation beträgt - **unabhängig vom Lebensalter** - in körperlicher Ruhe die obere Normgrenze systolisch 160mmHg, diastolisch 95mmHG.

Antihypertensiva bewirken direkt über das Herzkreislaufsystem oder über das Zentrale Nervensystem eine Blutdrucksenkung.

- Catapresan (Clonidin)
- Ebrantil (Urapidil)
- Nepresol (Dihydralazin)
- Nitro Pohl / Nitrolingual (Nitroglycerin/Glycerolnitrat)
- Adalat (Nifedipin)

## Analgetika

Analgetika wirken schmerzstillend. Sie verhindern entweder die Biosynthese von schmerzauslösenden Botenstoffen (Prostaglandine) oder blockieren Zentral über die Opiadrezeptoren die Schmerzweiterleitung. Ebenso haben sie oft Entzündungshemmende, Fiebersenkende, krampflösende und thrombozytenaggregationshemmende (Aspisol) Wirkungen.

- Dipidolor (Piritramid - **BtM**)
- Fentanyl Jansen (Fentanyl - **BtM**)
- Tramal (Tramadol)
- Aspisol (Acetylsalicylsäure - ASS)
- Buscopan (Butylscopolamin) - wirkt auf die glatte Muskulatur

## Antikoagulanzen

**Antikoagulanzen dienen wie die Thrombozytenaggregationshemmer der Prophylaxe und der Therapie thrombo-embolischer Prozesse (z.B. eines Herzinfarktes).**

**Sie wirken entweder direkt an den Gerinnungsfaktoren oder indirekt an der Herstellung der Gerinnungsfördernden Stoffe.**

- **Liquemin (Heparin-Natrium)**

**Heparin ist ein körpereigener Stoff, er wird in geringen Mengen im Körper selbst hergestellt.**

## Thrombozytenaggregationshemmer

**Thrombozytenaggregationshemmer erschweren die Verklebung von Thrombozyten. Landläufig sagt man "sie machen das Blut dünn". Sie dienen zur Herzinfarktprophylaxe und einer weiteren Ausbreitung nach einem solchen Ereignis. Die Einnahme einer Tablette machte eine Operation in früheren Jahren für fast 7 Tage unmöglich.**

- **Aspisol (Acetylsalicylsäure - ASS)**

## Katecholamine

**Katecholamine steigern die Leistung des Körpers der Wirkort ist je nach Typ verschieden. Es sind körpereigene Stoffe die in gewissen Mengen zur Signalübermittlung (Sympathikus) und Leistungssteigerung in der Nebenniere gebildet werden.**

- **Alupent (Orciprenalin)**

- **Arterenol (Noradrenalin - Norepinephrin)**

- **Dopamin (Dopamin)**

- **Dobutamin (Dobutrex - einziger nicht körpereigener Stoff)**

- **Suprarenin (Adrenalin - Epinephrin)**

**Im weitesten Sinne**

- **Supratonin**

## Diuretika

**Diuretika sind Medikamente die durch Verhinderung der Rückresorption innerhalb des Kanalsystems eines Nephron mehr Flüssigkeit ausscheiden. Der Nachteil ist, das auch Mineralien und Ionen in höherem Maße ausgeschieden werden.**

- **Lasix (Furosemid)**

## Neuroleptika

**Neuroleptika sind eine Untergruppe der Psychopharmaka. Sie sind zentral dämpfend, Erregungsmindernd und Angstnehmend, ohne das Bewußtsein zu trüben oder die bestehenden intellektuellen Fähigkeiten nennenswert einzuschränken. Neuroleptika werden überwiegend bei schizophrenen Patienten eingesetzt, welche somit in die Lage versetzt werden ihre eigene Situation zu erkennen und einzuschätzen.**

- **Haldol (Haloperidol)**
- **DHBP (Dehydrobenzperidol)**

## Narkotika

**Narkotika sind Medikamente die zur Anästhesie eingesetzt werden. Sie hemmen reversibel die Schmerzempfindung, das Bewußtsein, die Abwehrreflexe und die Muskelspannung.**

- **Etomidat (Hypnomidat)**
- **Trapanal (Thiopental - Barbiturat)**
- **Ketanest (Ketamin)**

## Parasympatholytika

**Medikamente dieser Gruppe hemmen bzw. heben die Wirkung des Parasympathikus teilweise auf, gleichzeitig sind sie Antidote bei Vergiftungen mit Alkylphosphaten.**

- **Atropinsulfat (Atropin)**

## Sedativa (Tranquillantien)

**Tranquillantien (**Sedativa**) sind Substanzen, die, ohne einen psychotischen Effekt zu besitzen, beruhigen, übermäßige Angst und Spannung beseitigen, ausgeglichen machen und das Denkvermögen und die Leistungsfähigkeit nur gering belasten. Die meisten Sedativa weisen ferner eine schlaffördernde, antikonvulsive (antiepileptisch) und muskelrelaxierende Wirkung auf. Die bei uns im Rettungsdienst verwendeten Sedativa sind sogenannte Benzodiazepine und wirken an im Körper befindlichen Benzodiazepinrezeptoren.**

- **Dormicum (Midazolam)**
- **Diazepam (Diazepam)**

## Glucokortikoide

**Glukokortikoide (Kortisone) sind ebenfalls Hormone welche im Körper gebildet werden und zwar in der Nebennierenrinde. Sie erhöhen den Blutzuckerspiegel (Therapie diabetis), sind Entzündungshemmend (antiphlogistisch), schwächen das Immunsystem, vermindern die Gefäßpermeabilität bei einer anaphylaktischen Reaktion und im schweren Schock verbessert es die Mikrozirkulation durch erhöhtes Ansprechen der Katecholamine.**

- **Rectodelt (Prednison)**
- **Medrate 500/1000 (Methylprednisolon)**
- **Pulmicort (Budesonid) - Aerosol**

## Muskelrelaxanzien

**Muskelrelaxanzien blockieren die Erregungsübertragung an der motorischen Endplatte. Dabei tritt eine reversible Lähmung der Skelettmuskulatur ein, die je nach Art der verwendeten Substanz , unterschiedlich lange anhält. Dies zeigt schon das es Langzeitrelaxanzien und Kurzzeitrelaxanzien gibt. Ebenso unterscheidet man zwischen nichtdepolarisierenden und depolarisierenden Muskelrelaxanzien.**

- **Pantolax (Succinylcholin-Suxamethoniumchlorid) - depolarisierend (Kurzzeitrelaxans)**
- **Trakrium (Atracrium) - nicht depolarisierend (Langzeitrelaxans)**

## **Antidot für nicht depolarisierende Muskelrelaxanien**

- **Prostigmin (Neostigmin)**

## Spezielle Medikamente

- **4 DMAP (Antidot bei Vergiftungen mit Chininen, Sulfaniden usw.)**
- **Kohletabletten (Bindemittel bei Vergiftungen)**
- **Naloxon (Naloxon) - Antidot bei Opiatüberdosierungen**
- **Natriumthiosulfat 10% (Natriumthioisulfat) - Einsatz bei Vergiftungen mit Blausäure Rauchgas, Stickoxiden usw.**
- **Syntometrin (wird eingesetzt nach Geburten mit sehr starker Nachblutung, es wirkt an der glatten Muskulatur und verschließt somit die Gebärmutter)**
- **Natriumhydrogencarbonat (wird fast nie eingesetzt, es dient zur Pufferung des Säuren - Basen - Haushaltes)**
- **Calcium Sandoz (Calcium) - Vergiftungen mit Flußsäure, Reanimation, Schock, Tetanie**